

Bezugs-Preis

Die Zeitung und Vororte: In der Hauptexpedition oder dem Nachgeschäft abgeholt monatlich: Abgabe A (1 mal täglich) 20 Pf., Ausgabe B (2 mal täglich) 30 Pf., bei Bezahlung im Voraus Abgabe A 30 Pf., Ausgabe B 1 Mark. Durch unsere auswärtigen Nachgeschäfte und durch die Post legen wir (1 mal täglich) für Deutschland und Österreich monatlich 1 Mark, für die übrigen Länder und Siedlungsgebiete.

Diese Ratenzeitung auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungsverkäufern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition:

Schönhauser Allee 8.

Telefon Nr. 128, Nr. 222, Nr. 1173.

Berliner Redaktions-Bureau:

Berlin NW. 7, Uhlig-Zentrum, Berliner Straße 1.

Telefon L, Nr. 2275.

Abend-Ausgabe B.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 512.

Montag 15. Oktober 1906.

100. Jahrgang.

Das Neueste vom Tage.

(Die nach Schluß der Redaktion eingegangene
Nachrichten auf der 2. Seite des Hauptblattes.)

Der Kaiser fährt nach Osten.

Der Kaiser fuhr gestern abend 11½ Uhr zu dem Hofzug auf dem Cossauer Bahnhof, der dann auf ein rotes Geleit gefahren wurde. Heute früh 5½ Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers nach Osten. Reichskanzler Fürst Bismarck mit Gemahlin und die übrigen geladenen Gäste fuhren gestern im Wagen nach Homburg zurück.

Die Bergarbeiterbewegung.

Die Bergarbeiterbewegung im Ruhrrevier hatte gestern einen wichtigen Tag, da etwa 100 kleinere und größere Versammlungen stattfanden. In Braunschweig sprach Hu. Er überzeugte aus, er begreife, warum bei dieser Bergbewegung von einer Katastrophen aus Streik geredet werde, warum sollte er nicht auch möglich sein? Ein Widerstand sei es, zu meinen, daß es unter keinen Umständen zum Streik kommen werde und solle. Was zeige aber nun den guten Willen zur Verständigung. Bei einer glatten Absehung der Bergarbeiter bei der Stütze kann ja bestimmt sein, selbst wenn sie führen dies wollen; alles hängt von der Antwort des Bergbaulichen Vereins ab. Wie wir schon kurz telegraphisch berichteten, stand gestern auch imagan-Delitzscher Ablaufenden einige sehr stark defekte Bergarbeiterverhandlungen statt. Referenten waren Krause, Brodbeck und Dresler-Gersdorf. Beschllossen wurde, sofort in eine Verbundbewegung einzutreten. Einflussreich angesehen wurde eine Resolution, nach welcher die Bergarbeiter einander erklären sollten, die von den vereinigten Bergarbeiterverbänden Deutschlands eingereichten gemeinsamen Forderungen bei den bayerischen Bergwerksverwaltungen einzurichten. Ferner versicherten sich die Arbeitenden, während der Verbundbewegung nur auf die Anweisungen des Obmanns zu hören und sich zu seinen unüberlegten Schritten verleiten zu lassen. Die von den Bergarbeiterverbänden aufgestellten Forderungen sind hauptsächlich: Errichtung des Schichtschlusses um 15 Proz., auch sollen die Gehaltsabnahmen bei erhöhten durchschnittlich 15 Proz. mehr ausgestaltet werden, Aufhebung der noch an vielen Gruben bestehenden Bergverträge, sowie Beseitigung der getrennten Verträge. Wie bekannt gegeben wurde, daß die gegenwärtigen Seiten sehr passen für eine Verbundbewegung. Auf den Gruben des bayerischen Kohlenfeldes für Kohlenförderung so gut wie gar nicht vorhanden und Ansprüche liegen auf sehr lange Zeit vor. Imagan-Delitzscher Vororten werden kommen ungefähr 10 000 Bergarbeiter in Frage. Antwort wird bis zum 25. Oktober vorliegen.

Die Tribunals-Diplomaten.

Das "Gesetz de Paris" meldet aus Mailand, der Staatssekretär v. Tschirchitz und Bögendorff wurde vor seinem Besuch in Rom einige Tage in Mailand aufgehalten nehmen und u. a. auch die Ausstellung besuchen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er bereits in Mailand eine Unterredung mit

einem hervorragenden italienischen Diplomaten habe, wobei auch sei wahrscheinlich, daß er vom König auf Schloss Buccomangi empfangen werde. — Dem Blatte "Lombardia" zufolge wird demnächst eine Baulenktafel zwischen dem Grafen Goluchowski und dem italienischen Minister des Innern Tittoni in Venedig oder Mailand erfolgen.

Połudowosy und die soziale Frage.

Bei der Einweihung des Połudowosyhauses in Danzig bildet der Staatssekretär des Innern, Graf Połudowosy, eine Rede, worin er ausdrückt, er habe fürzlich in einer Schrift gesagt, daß Berlin im Jahre 1905 nicht weniger als 14 Millionen Einwohner zählen werde. Nach ganz zuverlässiger Wahrscheinlichkeitsschreitung werde er diesem Ereignis nicht mehr beitreten, aber die statistische Angabe sei ein Fingerzeig, welche ungeheure Aufgaben dem Staat und allen Bürgern in der Zukunft gestellt würden. Selbststimmung und glänzender Mangel an sozialen Verhältnissen beweisen dagegen, daß die soziale Frage schon heute beschwältigt seien möchten. Ein jeder müsse nach seinen Kräften für den wirtschaftlichen Schwund einzutreten.

Prinz Alexander von Hohenlohe.

Prinz Alexander Hohenlohe, der Herausgeber der Memoiren seines Vaters, war am 13. Oktober in Homburg und hatte mit dem Reichsminister eine längere Verhandlung. Wieder reiste er wieder ab. — Wie der Straßburger Korrespondent "A. J." aus sicherer Quelle erläutert, hat Prinz Alexander Hohenlohe dem Statthalter sein Entlassungsgesuch eingerichtet.

Günzburg des Liberalismus.

Wie uns ein Privattelegramm aus Oldenburg meldet, haben die beiden freikirchlichen Parteiengruppen des Landes, Vereinigung und Sozialpartei sich auf Grund des sogenannten Frankfurter Wiedergangsprogramms geeinigt und auch eine Verständigung mit den Nationalliberalen erscheint wahrscheinlich.

Grüne Montagnos.

Unterstützungen abweichenden Weltungen gegenüber kann festgestellt werden: Errichtung des Schichtschlusses um 15 Proz., auch sollen die Gehaltsabnahmen bei erhöhten durchschnittlich 15 Proz. mehr ausgestaltet werden, Aufhebung der noch an vielen Gruben bestehenden Bergverträge, sowie Beseitigung der getrennten Verträge. Wie bekannt gegeben wurde, daß die gegenwärtigen Seiten sehr passen für eine Verbundbewegung. Auf den Gruben des bayerischen Kohlenfeldes für Kohlenförderung so gut wie gar nicht vorhanden und Ansprüche liegen auf sehr lange Zeit vor. Imagan-Delitzscher Vororten werden kommen ungefähr 10 000 Bergarbeiter in Frage. Antwort wird bis zum 25. Oktober vorliegen.

Anglophile Garung in Südmorocco.

Aus Südwestafrika wird berichtet, daß infolge der unter den Stämmen von Südmorocco herrschenden Garung der Horden an der algerisch-moroccanischen Grenze vollständig gelöscht sei.

Sohnungslust in Frankreich.

Nach Telegramm aus Édarts hat sich ein Eisenbahnmagazin des "Paris" in der Weile zugezogen, daß der Vereinigung, der auf dem Bahnhof auf die Börsejahr des Bremer Expresswerts wartete, in dem Augenblick, als er aus einem Nebenzug herausfuhr, von einer einzelnen

Personale schräg angefahren wurde. 9 Personen wurden getötet und 17 verletzt, darunter 2 schwer. Zahlreiche Personen erlitten leichte Verletzungen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist nach Speyer abgereist.

Spanische Minister-Krisis in Sicht.

Angesichts der Schwierigkeiten, welche der spanischen Regierung auf handelspolitischem und kirchlichem Gebiet entstanden sind, glaubt man an eine bald bevorstehende Ministerkrise.

Die Kreuzjäger Hochzeit.

Ein Privattelegramm aus Essen meldet: Aus Anlaß der heutigen Vermählungsparty im Hause Krupp hat Graf A. Krupp eine Stiftung von einer Million Mark beschlossen, die vor allem der Wohnungsförderung für unbemittelte Kloster der Stadt Essen dienen soll. Außerdem stellt Graf Krupp der Stiftung ein Baumgeld im Wert von mehreren Millionen Mark zur Verfügung. Die Kreuzjäger spendeten gleichzeitig eine Million Mark der katholischen Arbeitschaft. Da der diebergläubige Hochzeitsmahl das junge Paar besonders, daß es ihm seit am Herzen liegen werde, die prahlenden Vernehungen zu den Freitagen zu erhalten, die für jüngste Sie die Werktagszüge, Beamte und Arbeiter weiter zu pflegen und daß sie ganz Freuden auf sich gesetzt seien werde, im Sinne der verstorbenen Herren Alfred und Friedrich Alfred Krupp die Werte auch in Zukunft als persönlichen Besitz erhalten zu können.

The Kupferbanke

macht weitere Fortschritte. Wie aus der Handelszeitung zu ersiehen ist, hat die Mansfelder Gewerkschaft ihren Kupferpreis abermals bedeutend hinaufgesetzt.

Politisches.

Tönisher Schulstreit. Aus Haderleben wird den Berl. A. R. geschrieben: Politische Schulstreit sind das Recht auf den Besitz der Räume in der Nordmark. Die vom Kreistage des Kreises Haderleben beschlossene Erneuerung von Fortbildungsschulen für Schüler von Handwerken, Gewerbebetreibenden und Kaufleuten mit platzmäßigen Betrieb in allen größeren ländlichen Gemeinden ist den Preußlern ein Dorn im Auge, und viele verhindern durch Wort und Schrift die Verhältnisse zum privaten Widerstand zu veranlassen, indem sie ihnen vorreden, daß niemand zum Besuch dieser "Germanisierung-Aufhalte" gezwungen werden könnte, da die Gründer der Schulen nicht auf rechtlicher Grundlage erzielen. Daranher liegt in der großen Gemeinde Scherbel der größte Teil der Schulstreit, denn trotz zuverlässiger Bekanntmachung sind am Eröffnungstage der dortigen Fortbildungsschule von 40 Schülern nur acht erschienen. Vorläufig will es die Polizeibehörde versuchen, auf gütlichen Wege die Widerstände zum Auftreten des Kreises zu bestimmen.

* **Zentrum und Nationalliberalen.** Von allen Seiten, vornehmlich aus der Rheinprovinz und aus Hessen, gehen der Rat, Korrip, Süderholz, zu welches das immer wiederholte in gegenseitigen Widerstehen befindliche Komplott zwischen Nationalliberalen und Zentrum auf das energischste bezeichnet und erklärt, daß an diesen Behauptungen kein Zweifel besteht. Insbesondere verbietet man sich im Wahlkreis Duisburg-Nordheim a. d. Ruhr, gegen welchen sowohl der Vorwurf einer solchen Komplottneigung erhoben wurde, nationalliberalen Interessen gegen derartige Unterstellungen, welche wären auch dem Sozialen Parteizugehörigkeit durchaus verübt worden. Die Kreisgruppe widersetzt sich der Meinung, die nicht verhindert hätte, daß Wort zu erfreuen.

* **Gesesse** Singer, der Parteigang-Beschuldigte, hat in den Kreisen der Gewerkschaften seines Almuts als Präsident anscheinend völlig verloren. Denn das gewerkschaftliche Centralorgan möglicherweise gründlich den Kopf, weil er im Vorjahr zu der auf sozialdemokratischen Parteitagen verbotenen Regel des Kreisvereins gegen den Referenten verstoßen wollte und noch den Widerstand gegen Regens einforderte, der Verteilung begegnete, der vorerst jolle vor dem Referenten sprechen. Das Organ der gewerkschaftlichen Generalkommission schildert sehr drücklich den Vorbehalt und fügt hinzu: "Von einem unparteiischen Vorstand kann man verlangen, daß er allen Bürgern, ohne Rücksicht der Partei, gleichermaßen Rechte und Pflichten gewährt, sofern sie nicht verhindert hätte, daß Wort zu erfreuen.

* **Gesesse** Singer, der Parteigang-Beschuldigte, hat in den Kreisen der Gewerkschaften seines Almuts als Präsident anscheinend völlig verloren. Denn das gewerkschaftliche Centralorgan möglicherweise gründlich den Kopf, weil er im Vorjahr zu der auf sozialdemokratischen Parteitagen verbotenen Regel des Kreisvereins gegen den Referenten verstoßen wollte und noch den Widerstand gegen Regens einforderte, der Verteilung begegnete, der vorerst jolle vor dem Referenten sprechen. Das Organ der gewerkschaftlichen Generalkommission schildert sehr drücklich den Vorbehalt und fügt hinzu: "Von einem unparteiischen Vorstand kann man verlangen, daß er allen Bürgern, ohne Rücksicht der Partei, gleichermaßen Rechte und Pflichten gewährt, sofern sie nicht verhindert hätte, daß Wort zu erfreuen.

Dann kam Victor Alexander Damas davor, ein ehemaliger Bettler, der seit Monaten im Gefängnis lag, ohne zu wissen, weshalb. Seine Alten waren nämlich verloren, deshalb wurde die Sache immer verzögert. Auch jetzt spricht der Vorlesende wieder einen neuen Termin an: über General Cosius, der neue Richter, muß gekennzeichnet werden, daß er ebenso erhöhten Ehrgeiz erklärte, daß die Sache genug verzögert worden sei und daß Damas freigesprochen sei. Der Vorlesende protestierte, daß der Gerichtsschreiber nicht der Richter sei, sondern der Richter und nicht der Gerichtsschreiber. Natürlich wurde der Herr General zum Segen für sein dauerbares Unterland sofort freigesprochen.

Dann kam Victor Alexander Damas davor, ein ehemaliger Bettler, der seit Monaten im Gefängnis lag, ohne zu wissen, weshalb. Seine Alten waren nämlich verloren, deshalb wurde die Sache immer verzögert. Auch jetzt spricht der Vorlesende wieder einen neuen Termin an: über General Cosius, der neue Richter, muß gekennzeichnet werden, daß er ebenso erhöhten Ehrgeiz erklärte, daß die Sache genug verzögert worden sei und daß Damas freigesprochen sei. Der Vorlesende protestierte, daß der Richter und nicht der Gerichtsschreiber sei, sondern der Richter und nicht der Gerichtsschreiber. Natürlich wurde der Herr General zum Segen für sein dauerbares Unterland sofort freigesprochen.

Genau so steht der Hainlinger zur Jurisprudenz. Bei einem Prozeß — das weiß er — müssen Richter da sein, Herr, in gleichzeitig; so fungiert der Verteidiger ebenfalls als Richter, auch wohl ein Bevölkerer; ja, es soll vorkommen, daß irgend ein Angeklagter während der Sitzung einfach den Richter ablehnt, d. h. vor seinem Stuhle heruntersteigt und natürlich freigesprochen ist. Bei einem Prozeß — das weiß der alte Hainlinger auch — muß etwas verurteilt werden. Ob das nun gerade der Angeklagte ist oder ein Zeuge, der nach im Gefängnis — oder ein völlig unbekannter Soldat, wie Ferdinand Sasse — ist, ist von der Anklage freigesprochen.

Wer weiß? Ja, das mußte sein Mensch! — Der Richter rief den Fall Hippolyte Carnaval gegen Eva Götze-Carnaval wegen Schreibfehlung auf.

Während der alte Bettler fortwährt, kann schwierigstens ein kleiner Regenschirm hergezogen und hinter dem Richtermeister eine Art Stock gezeigt werden, der nach dem Richtermeister rief; er war nicht, was vorher gesagt wurde, so sehr gekleidet, und er läßt laut vor: "Victor Alexander Damas ist vor der Anklage freigesprochen."

Eine Sache ist, wie alles in diesen Dingen auch die Justice, auch dann nur in den seltenen Fällen angewendet, daß der Vorlesende nicht Geld genug hat, um ihre Tipperläden zu verkaufen. Aber vielleicht ist's gut, wenn man die Bewohner dieses schönen Landes mit dem nicht so völlig durchsetzbaren Sache eines europäischen Strafgerichtsbuchs leben würde, so würden wohl sehr wenige aus dem Justizhause vor nicht mehr verstoßen. Und das wäre doch sehr schade!

* **Carl Reinecke in Dresden.**

Unter Dresden-Mitte Mitarbeiter schreibt aus: Im Prozeß Berndt-Mörsch-Mühlhausen, diesem intensivsten Sonnenblau des musikalischen Dresden, wurde die Reihe der diesmaligen Aufführungen zeitigstes Konzert, die dort am Sonntag-Vormittag veranstaltet zu werden drohte, mit einer kleinen Sensation eröffnet. Der gefürchtete Vermotz war nämlich dem Bettler Altmüller

Seuilleton.

Es ist grauem, menschlich zu handeln, und menschlich, grauem zu sein.

Karl von Möll.

Wer sich nicht auf Menschen versteht, ist immer grauem und größer als andere Leute; deswegen kann man auch gegen kleine Tiere eher grauem sein.

Lüttichens.

Aber im Menschen liegt eine furchtbare Grausamkeit; so wie das Mitleiden bis zum Schmerz, so kann das strafende Leid-Machen bis zur Spätigkeit anwachsen.

Jean Paul.

Bunte Bilder aus Operettenland.

Von Dr. Hans Heinrich Ewers (Düsseldorf).

IV.

Morgenpunkt zehn Uhr "Gesetzlosigkeit" sagt der Schauspieler des Dampfers "Präsident" der D. A. 2, als wir Voit de Paris in Sicht bekommen.

So? Woher wissen Sie das? Haben Sie eine Ladung durch Ausprobieren bekommen?

Nicht nötig! Seit sechs Monaten habe ich jedesmal hier Termine, wenn wir bestimmen; die Sache wird dann stets wieder vertagt. Es ist eine abnormale Eigentümlichkeit, irgend ein armer Tenor hat von Bord ein paar falschen Männer wegschaffen, ehe sie ihre Absicht ganz ausführen kommt und kann nun als Zeuge im Roame. Nebenher war die Sache denkbar einfach, der Tatbestand war durch Geigen und Schlagzeug durchsetzt; das Regereck möchte nur den Einwand, daß es nicht direkt werden könne, da es ja noch nichts getan hätte.

Trotzdem dauerte dieser Prozeß nun einen richtigen Schlagabend, die Sache erhielt eine Frau Chambagne von lange nicht mehr, sondern nur eine Dame Euterre Mac-Mahon, aus der sich bald eine Della Cormier Rousseau entpuppte.

Wie eine Schlampe war diese schwere Einfamilie des Prozeßs eine Sache, die sich nicht verhindern ließ, um die Ladung durchzusetzen. "Eloïse Philippine Rossetti?" — Und die Alten wußten.

Auch heute war die würdige Dame nicht erschienen und der Richter, der die Geschichte gerade so lästig war wie dem Gerichtsschreiber, und der wahrscheinlich selbst Anhänger des

Rechts gewesen war, zog sich aus, genaus anzusehen. Es

war eben Sie nicht einfach weg!

Geht nicht! Darauf kommt der niedere Richter in nur.

Von dem Dichter kann er nichts deformieren, von den Zollbeamten auch nicht; bleibt die Dame: ja. Der Herr kommt nur auf mein "unentstehliches Überbleiben", um mir eine Geldstrafe aufzulegen!

Ja, und die bezahlen Sie nicht?

Wichtige Befreiungen? Der Herr Richter, der zugleich mit seinem Grammosche der beste Name für Richter von unserer Agentur hier ist, zieht einfach die Sache von der Rechnung ab. Unser Agent sieht sie der Kompanie in Rechnung und das Ende ist: ich muß bezahlen, ob ich will oder nicht. Und deshalb geht ich lieber pünktlich zur Gerichtsstube jedesmal, wenn wir nach Voit de Paris kommen.

Wie gingen am andern Morgen ja dem Justizgefängnis?

Um neun Uhr war der Termin angelegt. Da wir einstweilen allein waren, hatte ich Zeit genug, mir das Gebäude, das der schwere Theatersaal geweiht war, genau anzusehen. Es

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Centrale: Brühl 75/77 und Goethestr. 9.
Abtheilung Becker & Co., Hainstr. 2.
Zweiganstalten: Dresden, Altenburg,
Annaberg, Bautzen, Chemnitz, Gera, Greiz,
Grimma, Markranstädt, Oschatz, Zittau.

Aktienkapital: 80 Millionen. Reservekapital: ca. 35 Millionen.
Vermittelung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Montag, 15. Oktober 1906.

Leipzig: Weststrasse 41 und Zeitzer Strasse 54.
Leipzig-Gohlis: Auessere Hallesche Str. 61.
Leipzig-Lindenau: Carl Heine - Strasse 64.
Leipzig-Lindenau: Markt 18.
Leipzig-Nordstadt: Eisenbahnstrasse 75.
Leipzig-Bornitz: Dresden Strassen 25.

Berliner Kurse vom 15. Oktober.

empfiehlt sich zur Bezugnahme aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3½ %. Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Abnehmer.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6,

Tages-Gewinnliste

11. Siebung der 5. Kl. 150. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Wetttag am 15. Oktober 1906.

Alle Nummern, welche zwischen den Gewinn steht, sind mit 300 Mark
ausgezogen worden.

Die Gewinne für ausgestochene Nummern verbleiben.

Rl. Nr. 171 238 925 351 302 1724 167 626 (500) 420 403 707

519 840 6000 327 984 977 763 24 377 900 2358 803 388

248 90 57 768 360 130 652 292 783 917 944 300 384 988

476 556 3019 435 502 17 403 874 802 313 288 370 569 746

733 30 210 561 851 15 923 (1000) 91 214 583 382 395 746

507 741 (5000) 712 4148 225 441 539 45 350 (5000)

112 569 884 370 641 747 455 782 85 280 580 628 (5000)

511 494 499 340 103 71 (5000) 133 867 237 749 146 65 (500) 625 608

167 450 887 505 323 574 606 326 (500) 416 690 764 483 (500)

639 883 683 880 134 674 105 65 82 713 713 199 267 (500)

963 93 325 212 287 500 689 319 32 708 808 (1000) 526 908 471

277 893 790 503 100 591 542 49 395 569 680 758 137

651 624 823 474 824 946 551 821 809 344 881 (1000) 295

48 517 585 308 (500) 1983 482 971 947 (5000) 412 344 462 520

682 900 508 557 200 (1000) 886 926 865 155 772 730 846

10000 214 670 470 568 983 821 166 105 931 577 882 580

880 685 845 119 245 973 233 134 653 238 11430 918 865 178

980 472 548 748 454 400 954 261 878 884 11 620 353 895 288

13026 505 500 580 886 148 332 510 134 245 103 26 2 967 484 350 860

623 81 248 48 182 575 559 814 (5000) 156 548 562 563

908 672 515 629 502 (1000) 484 978 766 14403 500 555 115

487 857 85 12 704 344 178 473 830 741 337 105 10

15700 600 740 26 231 569 270 (1000) 32 777 191 345

271 330 963 674 304 604 16880 51 (1000) 771 25 5 136

120 730 426 998 330 684 391 (1000) 343 764 92 310 1723

614 140 228 221 927 859 594 326 496 864 591 87 484 458

507 965 (5000) 572 393 717 119 83 401 516 15829 704 834

737 257 (5000) 950 168 300 977 766 214 402 974 995

889 (1000) 565 583 233 1951 87 140 (1000) 50 985 (500)

230 171 75 641 372 502 201 (2000) 331 722 916 545 278

30928 802 (1000) 4 5000 875 291 649 550 824 429 340 740

203 915 81 42 251 563 37 49 879 904 215 576 (1000) 803

713 2179 707 814 621 562 484 480 442 559 714 109 328

865 276 558 820 2308 206 56 (1000) 177 176 339 683 840

98 984 28 5000 904 779 549 556 616 687 379 23054 342

18 569 803 488 461 885 (2000) 164 294 777 855 134 257

941 335 (1000) 624 (5000) 388 532 890 304 298 314 683 293

601 24641 537 721 111 339 72 67 311 883 780 643 (1000) 408

237 (1000) 681 949 762 207 492 336 405 106

25782 408 370 812 842 557 582 108 687 282 649 739 295
116 529 476 26000 328 324 490 804 81 163 908 92 347 603
961 231 723 244 44 848 27169 50 872 243 744 810 990 915
602 707 (500) 301 11 860 400 148 63 165 882 376 967 379 42
767 119 222 23569 747 842 (5000) 746 174 517 922 545 812
305 497 (500) 248 344 967 487 (500) 136 438 158 625 325 908
915 51 885 624 480 465 648 479 273 29745 66 (1000) 600
629 801 530 80

32023 307 488 556 960 422 257 697 295 645 105 344 500
145 989 545 238 666 788 884 110 401 339 786 (1000) 31236
449 784 143 997 183 (1000) 66 109 618 165 855 996 294 624
829 237 534 32802 320 290 803 688 560 495 592 534 513
833 87 237 913 674 (2000) 185 441 231 624 33189 (1000) 907
257 962 407 126 63 408 717 103 (1000) 921 929 (3000) 785
475 472 914 (500) 412 490 565 (5000) 938 409 644 433 614
34919 719 457 568 845 140 304 912 737 683 345 591 (500)
655 655 (3000) 49 501 104 600 554 715 345 (1000)

31583 545 794 446 556 732 94 789 500 384 578 736 441
88 552 30 179 299 695 139 555 36469 295 922 500 386 282
656 31 301 555 327 500 718 242 640 557 465 28 216 715 474 256
63005 675 603 617 688 519 547 817 848 (34000) 86 851
621 227 172 497 3 630 883 682 610 835 204 504 257 533 647
401 915 55826 148 206 802 206 654 451 201 810 510
59970 832 725 247 41 579 223 302 703 339 378 707 478
635 205 127

60654 (1000) 276 68 441 853 502 480 515 225 608 608 182
609 6249 208 716 377 653 474 395 328 781 329 542 621 756
425 584 983 242 746 (1000) 67347 485 78 701 689 125 816
161 218 531 739 374 (2000) 922 695 6 68242 888 182 87 14
672 (3000) 9 292 371 42344 707 701 (1000) 644 910 24 2 245
233 770 770 225 751 74 1600 644 848 76 937 444 12 69925 230 90
779 548 614 326 625 471 783 601 27 271 978 (1000) 510 190
684 304 347 701 545 803 534 494 709 584

78457 (3000) 109 482 485 346 712 254 433 882 608 684

504 71626 735 973 304 350 233 300 254 565 195 542 269 273
554 909 465 582 397 377 72334 539 278 945 878 785 628 674 475

363 87 381 445 (1000) 296 50 458 142 991 615 259 468 561

661 73895 439 396 98 968 546 815 916 118 432 786 747 268
137 467 492 372 912 (1000) 189 122 771 74565 710 (3000) 241

503 105 793 486 822 918 805 (500) 619 24 39 154 (1000) 762
368 808 578 93 (1000) 867 58 187 17

75188 514 (1000) 782 792 874 554 545 794 491 727 905 290
106 364 860 721 4 838 720 7612 (3000) 614 160 193 343
703 403 633 607 233 624 408 435 124 (1000) 338 988 717 693 34
698 448 642 2 770 107 578 745 116 570 921 717 169 633 34
255 19 933 217 298 132 639 487 (500) 612 552 78382 400 340
117 (500) 517 447 833 356 734 192 781 955 642 282 540 866

12 1000 auf 22335 bei Herrn Röhl in Dresden.
5000 auf Nr. 277 bei Herrn L. Wölfe in Dresden.

5000 auf Nr. 4330 bei Herrn Arthur Winter in Dresden und

Amelie Jäger, Junge in Hoflößnitz-Schiffchen.

5000 auf Nr. 18257 bei Herrn Arno Röder in Leipzig.

5000 auf Nr. 28942 bei Herrn Georg Weber in Leipzig.

10000 auf Nr. 20746 bei Herrn J. Jarmakowski & C. in Leipzig.

Das Glücksrad verblieben nach letzteren veränderten Siebung an
drei Gewinnlinien:

1. Brünn 3 à 30000, Gewinne: 1 à 200000, 1 à 50000,

2. Görlitz 3 à 20000, Gewinne: 1 à 20000, 3 à 10000, 14 à 5000,

165 à 2000, 354 à 1000.

10000 auf Nr. 22335 bei Herrn Röhl in Dresden.

5000 auf Nr. 277 bei Herrn L. Wölfe in Dresden.

5000 auf Nr. 4330 bei Herrn Arthur Winter in Dresden und

Amelie Jäger, Junge in Hoflößnitz-Schiffchen.

5000 auf Nr. 18257 bei Herrn Arno Röder in Leipzig.

5000 auf Nr. 28942 bei Herrn Georg Weber in Leipzig.

Das Glücksrad verblieben nach letzteren veränderten Siebung an
drei Gewinnlinien:

1. Brünn 3 à 30000, Gewinne: 1 à 200000, 1 à 50000,

